

Kongress / Tagung

Verschwörungsideologien
und Klimakrise

Fachtag zu Organisationsstrukturen,
Ideologien und Zielen einer heterogenen Szene



Editorial

Verschwörungsideologien haben in den vergangenen Jahren stark an Anzahl, Popularität und Verbreitung gewonnen. Hoch im Kurs stehen Mythen und Theorien rund um die Corona-Pandemie, Geheimbünde und berühmte Persönlichkeiten, aber auch Themen die aktuell die Bevölkerung beschäftigen. Aufgrund der Popularität des Themas in der medialen Berichterstattung besteht der Eindruck, Verschwörungsideologien und ihre Anhängerinnen und Anhänger seien überall. Auch Radikalisierungsgrad und Gewaltbereitschaft der einzelnen Gruppierungen haben stark zugenommen, wie etwa bei zahlreichen Demonstrationen und Protestveranstaltungen sichtbar wurde.

Konkret glauben etwa 8 % der deutschen Bevölkerung, dass der Klimawandel nicht durch die Menschen beeinflusst wird. Mit dieser Ansicht stehen sie entgegen den geltenden wissenschaftlichen Befunden. Auch hier ergeben sich durch die zunehmende Radikalisierung der Szene vermehrt Gefahrensituationen und Bedrohungslagen. Durch Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungsideologien ergeben sich diese zwar primär für Mitarbeitende der Sicherheitsbehörden, können aber auch in anderen Bereichen auftreten. Wie ist mit diesen Situationen aber auch anderen Meinungs- und Verhaltensweisen privat und im beruflichen Umfeld umzugehen? Was sind geeignete Verhaltensweisen bei diesen Berührungspunkten und gibt es konkrete Handlungsempfehlungen, besonders für beruflich Betroffene?

Der digitale Fachtag hat das Ziel über die Verbindungen von Verschwörungsideologien und der Klimakrise aufzuklären. Das Zielpublikum der Veranstaltung soll über mögliche Begegnungsfelder im Beruf aber auch in anderen Bereichen informiert werden. Des Weiteren versucht die Veranstaltung, bestehende Problemfelder und notwendige Verhaltensweisen zu vermitteln. In Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion sollen außerdem konkrete Handlungsempfehlungen ausgearbeitet werden.

Eckdaten

Termin

26.11.2021 | 10:00 bis 14:00 Uhr

Ort

Online über Zoom

Für

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sicherheitsbehörden, öffentlichen Verwaltungen und der Justiz sowie interessiertes Fachpublikum

Anmeldung unter

www.bpb.de/343021

Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86 | 53113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-0 (Zentrale, Bürgerservice)
Fax +49 (0)228 99515-113 | E-Mail: info@bpb.de

www.bpb.de

Programm

Moderation: Dr. Merjam Wakili

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung durch die Bundeszentrale für politische Bildung |
| 10:15 Uhr | Einführung mit Erfahrungsbericht
Verhaltensmuster und Argumentationsstrategien von Klimawandelleugnerinnen und -leugnern
Annika Joeres – Journalistin „correctiv“ |
| 10:45 Uhr | Keynote mit Fragerunde
Verschwörungsideologien in Deutschland – Inhalte, Strukturen und Verbreitung
Pia Lamberty – Sozialpsychologin, Universität Mainz |
| 11:30 Uhr | <i>Pause</i> |
| 11:40 Uhr | Podiumsdiskussion
Melanie Hermann
Amadeu Antonio Stiftung

Pia Lamberty
Sozialpsychologin, Universität Mainz

Carel Mohn
Chefredakteur klimafakten.de

Sarah-Marisa Wegener
Landeskriminalamt Berlin |
| 12:40 Uhr | <i>Pause</i> |
| 13:00 Uhr | Reflexion und Abschlussgespräch mit den Podiumsgästen
Beantworten von Fragen
Erarbeiten von Handlungsempfehlungen |
| 13:45 Uhr | Abschlusskommentar |
| 14:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |